



Aktionswoche "Bekämpfung der Kriminalität zum Nachteil älterer Menschen"

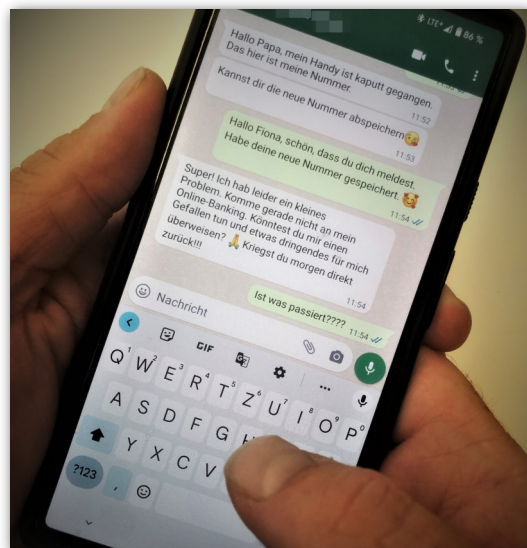
17. - 23. April

Messengerbetrug

Kriminelle geben sich als nahe Familienangehörige aus und versenden Textnachrichten mittels Messenger oder SMS. Der häufigste Einstieg lautet so oder so ähnlich:

„Hallo Mama/Papa mein Handy wurde gestohlen (wurde verloren, ist kaputt) und ich habe eine neue Nummer. Speicher sie ab und die alte kannst du löschen...“

Erkennt das Opfer den Betrug nicht und geht davon aus, dass wirklich das eigene Kind schreibt, geben die Täter vor, dass das **Online-banking** mit der neuen Nummer **nicht funktioniert**. Es müsse aber **dringend** eine Rechnung bezahlt werden. Andernfalls würden erhebliche **Konsequenzen** drohen. Hat das Opfer den Betrag z.B. als Echtzeitüberweisung (Instant Payment) bezahlt, kann das Geld in der Regel nicht wieder zurückgeholt werden.



Kontaktaufnahme via Messenger



Kontaktaufnahme via SMS

Die Täter versuchen, die weitere Kommunikation auf einen Messenger umzuleiten.



Tipps Ihrer Polizei

- ⚠ Bitte sprechen Sie mit Ihren Angehörigen und Bekannten über den **Messengerbetrug** und vereinbaren Sie konkrete Verhaltensweisen.
- ⚠ Die „neue“ Nummer **nicht automatisch abspeichern** und die „alte“ Nummer **nicht löschen**.
- ⚠ Den **Kontakt überprüfen** und unter der „alten“ Nummer oder einer alternativen Nummer **nachfragen**.
- ⚠ Dinge erfragen, die auch nur der Angehörige wissen kann.
- ⚠ Bei Geldforderungen immer **misstrauisch** sein und **niemals Geld an unbekannte Empfänger überweisen**.
- ⚠ **Nicht Drängen oder unter Druck setzen lassen** - egal wie plausibel die Situation auch erscheint.
- ⚠ Auf die **Sicherheitseinstellungen** des Messengers achten.
- ⚠ Den Kontakt **blockieren**.



Aktionswoche

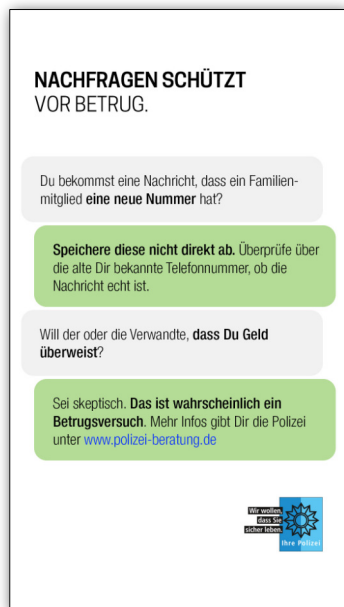
"Bekämpfung der Kriminalität zum Nachteil älterer Menschen"

17. - 23. April

Helfen Sie mit und warnen Sie Ihre Kontakte vor Messengerbetrug



[Download Statusbild 1](#)



[Download Statusbild 2](#)

Dies können Sie effektiv mit unseren kostenlosen **Statusmeldungen** tun. Zusätzlich können Sie auch unser kostenloses **Reel (Video)** nutzen, welches Sie [hier](#) herunterladen können.

Weitere Informationen

zum Thema [Messengerbetrug](#) finden Sie auf der Internetseite der Polizeilichen Kriminalprävention. Dort erhalten Sie auch Informationen [zu allen Themen der Kriminalprävention](#) sowie zum [Opferschutz](#).

Broschüren zum Download



[Im Alter sicher leben](#)

[Gut beraten im hohen Alter](#)



Schutz vor WhatsApp-Betrugsmaschen

Achten Sie auf die **Sicherheitseinstellungen** Ihres Messengers und schauen Sie sich die Videos der Polizeilichen Kriminalpolizei auf YouTube an.

Checken Sie Ihren Kontakt:

Wenn vermeintliche Kontakte Sie um einen Gefallen bitten, der Ihnen suspekt vorkommt, überprüfen Sie ihre Identität, indem Sie um eine Sprachnachricht bitten oder einfach anrufen. ([zum Video](#))

Checken Sie Ihr Bild:

Schützen Sie Ihr Profilbild, damit es nur Ihre Kontakte sehen können. Öffnen Sie Ihre **WhatsApp-Einstellungen**, tippen Sie auf **Datenschutz**, **Profilbild** und **Meine Kontakte**. ([zum Video](#))

Checken Sie Ihre PIN:

Richten Sie eine persönliche PIN für Ihren Account ein. Öffnen Sie Ihre **WhatsApp-Einstellungen**, tippen Sie auf **Konto**, **Verifizierung in zwei Schritten**. ([zum Video](#))

Checken Sie Ihren Code:

Teilen Sie niemals den Code zur Verifizierung Ihres Accounts. Diesen sechsstelligen Registrierungscode haben Sie per SMS erhalten. ([zum Video](#))